

Geheime Wissenschaften

Eine Sammlung
seltener älterer und neuerer Schriften

über

Alchemie, Magie, Kabbala, Rosenkreuzerei,
Freimaurerei, Hexen- und Teufelswesen usw.

Unter Mitwirkung namhafter Autoren herausgegeben.

Achtzehnter Band

Das Jenseits der Seele

Zur Mystik des Lebens nach dem Tode

von

Dr. Erich Bischoff

Das Jenseits der Seele

Zur Mystik des Lebens nach dem Tode

(Unsterblichkeit – Ewige Wiederkunft –
Auferstehung – Seelenwanderung)

Den unsterblichen Seelen
aller Opfer des Weltkrieges

gewidmet

von

Dr. Erich Bischoff

DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2008

Verlag: Edition Geheimes Wissen

Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.

Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes Bekannte, aber auch heute noch unbekanntes
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie,
Mikrofilm, oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-902640-02-4

Inhalt.

Vorwort	9
Einleitung	15
Erstes Buch: Vom Wesen der Seele	
1. Kapitel: Die vier Hauptlehren über das Wesen der Seele und über ihr Verhältnis zum Leibe. – Die so genannte Seelenteile. – Der Sitz der Seele im Körper	25
2. Kapitel: Der Materialismus oder das hölzerne Eisen oder Gedanke und Urin oder der unverbesserliche Rechenfehler. – Der Parallelismus oder der große Unbekannte oder die amputierte Blinddarmseele oder das Gemälde der Farbentöpfe oder Peter Schlemihl II. oder das idealistische Anstandsrockchen oder die neue Sophistik. – Dualismus – Spiritualismus	37
3. Kapitel: Das wahre Wesen der Seele. – Kein bloßes Sachkonto „Seelenleben“. – Die Seele als Regent des Seelenlebens. – Selbstverständlichkeit, Selbsttätigkeit, Substantialität. – Zweifel und Entschlusswahl: Gedächtnis und Erinnerung. – Einfachheit, Immaterialität. – Seele und Leib. – Ein geheimnisvolles Verhältnis. – Die Königin des Leibes. – Das Instrument der Seele. Drei wichtige Einsichten	47
Zweites Buch: Unsterblichkeit	
1. Kapitel: Ein Überblick, kein Schema. – Die Erde tut ihren Mund auf. – Die ältesten Vorstellungen vom Leben nach dem Tode, erkennbar aus Begräbnisstätten, Kannibalismus usw. – Einfluss der territorialen und sozialen Verhältnisse. (Der Teufel fährt vierspännig.) – Ständische Gliederung des Totenreiches, in das alle ohne Unterschied kommen. – Weder Himmel noch Hölle noch sittliches Totengericht	55

2. Kapitel: Übergang vom ständisch-sozialen zum sittlich-religiösen Werturteil über den irdischen Lebensinhalt. – Das Totengericht als ethische Revolution. – Hölle und Himmel. – Der Einfluss der altorientalischen Weltanschauung. – Fortentwicklung zu den Postulaten der Vergeltung, der ausgleichenden und der ergänzenden Gerechtigkeit, deren Voraussetzung die Unsterblichkeit ist. – Vom ethischen zum ontologischen Gottesbeweise	66
3. Kapitel: Systematische Einstellung der verschiedenen Arten der Präexistenz. – Geschichtlicher Abriss der Präexistenzvorstellungen. – Räumliche und zeitliche Unendlichkeit sind im Kreislauf veranschaulicht	79
Drittes Buch: Die Ewige Wiederkehr	
1. Kapitel: Der Kreislauf alles Seins. – Der Kreislauf der Zeit. – Zyklen, Perioden, Zirkel. – Die Präzessionsperiode. Das Götterjahr. Die Sothisperiode. Andere astronomische Perioden. – Der Gedanke der Ewigen Wiederkehr	113
2. Kapitel: Der Gedanke der „Ewigen Wiederkehr“ im Brahmanismus, in der Lehre Zoroasters, in Ägypten, bei Heraklit, in der Weltjahrslehre und Weltbrandvorstellung des Pythagoras und der Stoiker. – Spencers Wiederkehr des Ähnlichen und Nietzsches Wiederkehr des Gleichen	119
Viertes Buch: Die Auferstehung	
1. Kapitel: Das Grandiose der Auferstehungslehre. – Verhältnis zum Kreislauf und Unsterblichkeitsglauben. – Zwischenzustand. – Ägyptische Auferstehungsvorstellung. – Die Auferstehungslehren Zoroasters und des Bundeheesch	133
2. Kapitel: Die Auferstehungslehre im Judentume. – Die Auferstehungslehren im Christentume. – Offene Fragen	143

Fünftes Buch: Die Seelenwanderung

1. Kapitel: Die bisherige hauptsächlichste Literatur über die Seelenwanderung. – Der evangelische Superintendent und der katholische Dorfpfarrer. – Gerlinger Ertrag der sonstigen Literatur 161
2. Kapitel: Gemeinverständliche Darstellung der Seelenwanderungslehre 165
3. Kapitel: Widerlegung der gangbarsten Einwände gegen die Seelenwanderungslehre. – Ein wirkliches Problem. Wunderkinder. Den Eltern unähnliche Kinder. „Angeborene“ Anlagen. Xenologie. Doppelbewusstsein und Ibbûr. – Unbiblisch? – Magisch? 198

Sechstes Buch: Zur Geschichte der Seelenwanderungslehre

1. Kapitel: Vorstufen im Ahnenkult und Totemismus. – Herodots Bericht über die ägyptische Seelenwanderungslehre 223
2. Kapitel: Geschichtlicher Abriss der verschiedenen Seelenwanderungslehren und verwandter Gedanken 226

Siebentes Buch: Ährenlese

1. Religiöser Wert der Lehre. – 2. Präexistenz. – 3. Die fremde Kindesseele. – 4. Die Seele baut sich den Leib. – 5. Lebens- und Sterbetrost 249

Anhang: Das Jenseits des Spiritismus 266

Schlusswort 274

Anmerkungen 275

Literatur-Verzeichnis 279